

Eidgenossenschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **48=68 (1902)**

Heft 12

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wendung des Heeres im Kriege wird sich in erster Linie auf die Verteidigung des befestigten Lagers von Kopenhagen beschränken, im Übrigen auf die Verteidigung des etwa angegriffenen Teiles des Gebietes. An eine offensive Verwendung ausserhalb des Landes ist natürlich nicht zu denken, dagegen zeigt noch die Geschichte des Krieges 1864, dass der dänische Soldat in der Verteidigung ausserordentlich hartnäckig und ein nicht zu unterschätzender Gegner ist. Die dauernde Opposition in der Kammer ist einer Entwicklung des Heeres ausserordentlich ungünstig, aber ihre Geschicklichkeit im Schiessen, ihre Ruhe und ihre nordische Zähigkeit kommen ihnen bei ihrer Defensiv Aufgabe sehr zu Nutzen.

Eidgenossenschaft.

— **Rekrutierung im Jahre 1901.** Das Prozent der Tauglichen unter den endgültig beurteilten Rekruten betrug im letzten Jahre 58,9 (1900: 59,2). Im Jahre 1901 sind total 42,159 Mann sanitärisch untersucht worden. Es wurden von diesen als tauglich erklärt: Rekruten 48,9 Proz. (1900: 49 Proz.); zur Ausmusterung vorgeladene oder sich stellende Eingeteilte 24,8 Proz. (1900: 23,7 Proz.). Die Gesamtzahl der im Jahre 1901 untersuchten Rekruten übersteigt diejenige des Vorjahres um 607; auch hat sich die Zahl der im Berichtsjahre diensttauglich erklärten Rekruten gegenüber derjenigen von 1900 um 233 vermehrt. Die Gesamtzahl der ausgehobenen Rekruten beträgt nämlich 16,467 Mann, die Rekrutenzahl des Vorjahres (1900) beträgt 16,234 Mann. Es ergibt sich somit für 1901 eine Vermehrung der Rekruten um 233 Mann. Die Zahl der im Jahre 1901 ausexerzierten Rekruten beträgt: Infanterie 11,185 (1900: 12,266); Kavallerie 569 (567); Artillerie 1591 (1640); Genie 584 (558); Befestigungen 624 (644), nämlich: Infanterie 264 (290); Festungstruppen 327 (320); Positionsartillerie 33 (34); Sanität 512 (483); Verwaltung 173 (143). Total: 15,238 (1900: 16,301). Die Gesamtzahl der eingeeckten Rekruten aller Waffen beträgt 16,280, im Durchschnitt sind daher 94 Proz. der Rekruten ausexerziert worden. In den Vorjahren schwankt der Prozentsatz zwischen 94 Proz. (1899) und 95 Proz. (1900).

Verschiedenes.

— **Zwieback und Brodtkonserven.** Die Versuche zur Anfertigung eines guten Militär-Zwiebacks (der bisherige liess sehr viel zu wünschen) sind nun in der Wiener Militärbäckerei zu einem befriedigenden Abschluss gebracht worden. Dieser neue Zwieback wird in der Weise hergestellt, dass man den ausgegohrenen Teig in besonderen Formen zu langen, flachen Streifen ausbäckt, diese Streifen in kleine Prismen zerteilt und nochmals im Ofen dörft. Die Tagesration besteht aus 15 derartigen, in einen handlichen Karton verpackten Prismen und ist nicht nur von dem Manne leichter unterzubringen und gegen Nässe und Staub geschützt, sondern auch dauerhafter und leichter verdaulich. Zugleich gelang auch die Herstellung einer für Rekonvaleszenten und Kranke bestimmten Brodtkonserven, welche übereinstimmend die Vorzüge der Nahrhaftigkeit, leichten Verdaulichkeit, Schmackhaftigkeit, Dauerhaftigkeit und — Wohlfeilheit nachgerühmt werden und von der deshalb bereits ein grosser Vorrat erzeugt wurde. Diese Konserve ist aus feinem Weizenmehl, Milch, Eiern, Zucker und fein gemahlenen Anis hergestellt und bildet unbedingt ein gutes Nahrungs- und Stärkungsmittel. Ein Karton mit 12 Schnitten kommt auf etwa 25 Pfge. zu stehen. Das Ausmass der Beteiligung würde natürlich dem Ermessen des Arztes anheimgestellt sein.

(Militär-Ztg.)

— **Das Scheren der Pferde,** ursprünglich von den Engländern herübergekommen, hat sich auf dem Kontinente immer mehr Eingang verschafft und weist, wie Alles

im Leben, Licht- und Schattenseiten auf. Pferde, mit besonders dicken Haaren versehen, sind, wenn sich nach anstrengendem Laufen der Schweiss länger in den Haaren hält, trotz Pflege und Sorgfalt Erkaltingen und Rheumatismen, also Dienstunfähigkeiten ausgesetzt; deshalb ist es gut, sie zu scheren, aber bedingungsweise, denn nicht jedes Dienstverhältnis gestattet das Scheren; Pferde, die nicht in schnellen Tempos gebraucht werden und viel stehen müssen, sollte man nicht scheren; nur wenn nach längerem Laufen sofort gute Einstallung und Bedeckung stattfinden kann, ist das Scheren dienlich. Geschorene Pferde zu kaufen, hat seine Bedenken: erstens verlangt das Haar, um nach einmal erfolgtem Scheren glatt und anliegend zu erscheinen, immer wieder danach, was bei geändertem Dienstverhältnis seine grossen Nachteile haben kann, und dann ist die wirkliche Farbe eines geschorenen Pferdes nur sehr schwer, manchmal auch gar nicht zu erkennen, ein Umstand, der besonders beim Zusammenstellen von Paaren von grosser Wichtigkeit ist. (Armeeblatt.)

Restaurant.

Auf eidgenössischem Waffenplatze vis-à-vis der Kaserne ein sehr gangbares Restaurant, elekt. Beleuchtung, heizbare Kegelbahn, grosse, schöne Lokalitäten mit sämtlichem Wirtschaftsmobiliar, sowie Fassung, wird wegen Wegzug sofort unter günstigen Bedingungen an tüchtige, solide Leute verkauft. (H 968 Q)

Auskunft erteilt

R. Bossart,
Niederlenz (Aargau).

VELO.

Ueber 200 Herren- und Damenfahrräder werden mit Garantie gegen Baarzahlung partienweise oder einzeln zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben. Offerten unter Chiffre A 969 Y an Haasenstern & Vogler, Bern.

C. HERZIG, Aarau,

Fabrik für Offiziers-Uniformen,
Militärausrüstungen (A 891 Q)

jeder Art. Bestellungen werden elegant und nach modernstem Schnitt ausgeführt.

VELO.

Wegen Räumung eines grossen Lagers werden einige 100 neue, garantierte Velo billigst abgegeben.

Offerten unter Chiffre X1373 Y befördern Haasenstern & Vogler, Bern.

LONDON TEA Co. Ltd. BASEL.

Wir offeriren speciell unserm schweiz. Militär für Rekrutenschulen, Wiederholungskurse etc.

No. 1. Congou-Thee à Fr. 2. 60
gut reinschmeckend.

No. 2. Souchong-Thee à Fr. 3. 40
kräftig.

No. 3. Pekoe-Thee à Fr. 4. —
rein indischer Thee, sehr
kräftig und gehaltvoll.

Diese Preise verstehen sich per Kilo, in beliebiger Verpackung franco geliefert. Muster von jeder Sorte stehen gratis zur Verfügung. (H 496 Q)